



Gemeinde MAGAZIN

2025 | 03

November 2025 – Februar 2026



»Klop, klop ...«



Wenn Besuch kommt ...

Bevor ich über den Fortgang dieses Satzes nachzudenken beginne, frage ich fast schon selbstverständlich erst einmal im Netz der

Möglichkeiten und Meinungen nach. Und bin überrascht. Panik schlägt mir entgegen, denn zuallererst muss für den Besuch aufgeräumt werden. Und sofort danach wird mir eine Fülle von Hilfsangeboten offeriert, die ich nicht ausschlagen kann.

Zunächst soll ich mich auf die Bereiche konzentrieren, die meine Gäste sehen, Flur und Garderobe freihalten, den Boden und die Oberfläche des Wohnzimmers freiräumen, Gästehandtücher zurechtleben, Armaturen abwischen, Dinge kurzzeitig in Kisten legen, um schnelle Ordnung zu schaffen, alle benutzten Teller in die Spülmaschine stellen, Kissen auf der Couch drapieren und schließlich: den Müll rausbringen. Nun weiß ich es, beruhigt bin ich nicht. Wenn es nun wirklich an meiner Tür klopft, klingelt oder gar eine Stimme ruft: Ist jemand zu Hause? Am Ende kommt noch die Kirche zu Besuch. Vielleicht steht sogar unangemeldet eine Botin Gottes, ein Engel mit einer freundlichen Nachricht im Zimmer. Ich habe schon davon gehört, dass so etwas passieren kann.

»Ein Besuch ist das vorübergehende Aufsuchen des Aufenthaltsortes einer oder mehrerer Personen oder das vorübergehende Aufsuchen eines Ortes oder einer Institution durch einen oder mehrere Besucher aus eigenem Antrieb.« Definitionen sind toll, sie sind so klar, so eindeutig, wie gemacht zum Auswendiglernen und zum Aufsagen. Was aber, wenn das Auswendiggelernte meine Seele nicht erreicht, wenn das Abfragen und das Aufsagen mein Herz nicht berührt? Diese Ausgabe unseres Gemeindemagazins, die Sie, liebe Leserinnen und Leser, in Händen halten oder digital wahrnehmen, möchte bei Ihnen anklopfen, Sie inspirieren, Sie einladen,

gemeinsam mit uns auf eine Besuchsrundreise zu gehen um dabei die Dynamik eines Besuches in viele Richtungen zu entdecken. Betreten Sie mit uns einen wohlgeordneten, bunten Besucherraum, in dem Menschen von ihrer Professionalität und ihrer Profession erzählen, in dem sich die biblische Heimsuchung als Besuch einer jungen Frau bei einer schon etwas älteren Frau herausstellt und neues Leben in die Welt getragen wird. In dem aber auch Sätze zu finden sind wie: Einsamkeit kann jeden treffen. Oder: Seelsorge kann tröstlich und heilsam sein, aber sie verfügt nicht über Trost und Heilung. Von November 2025 bis zum Februar 2026 bieten wir in diesem Magazin Besuchszeiten an, im Kirchenjahr umfasst dieser Zeitraum Abschied und Neubeginn, wir werden eine neue Gemeindeleitung wählen, und das große Fest, bei dem Gott in einem Kind zu Besuch kommt, ist mittendrin.

»» Gendau hinschauen,
was nottut ... ««

Der edle Türklopfer auf dem Titelbild will betätigt sein, er ist kein Museumsstück, vielleicht nur ein wenig aus der Mode gekommen. Seinen Zweck kann er erfüllen, wenn Menschen sich aufmachen, andere Menschen zu suchen, aufzusuchen, zu besuchen. Wenn wir losgehen, um genau hinzuschauen, was nottut, was Not wendet, was notwendig ist für die Besuchten. Allen, die dieses Besuchsprinzip mit ihrem Tun und mit ihrem Gebet verwirklichen, sei von Herzen gedankt. Ich wünsche Ihnen segensreiche Besuche und Lust auf das Abenteuer »Klop, klop«.

Ihre Pfarrerin Barbara Gorgas

*PS: Wenn GOTT zu Besuch kommt,
möchte ER bleiben!*

Auftakt	2
»Klop, klop ...«	4



Kirchenmusik	12
Veranstaltungstipps	14
Gottesdienste	17
Amtshandlungen	20
Unter uns	21
Kinder & Jugend	24
Angebote	26
Adressen & Kontakte	34

Mehr aus unserer Gemeinde finden Sie auf unserer Webseite:
www.tegel-borsigwalde.de

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfarrerin Barbara Gorgas & Pfarrer Jean-Otto Domanski
Redaktion (magazin@tegel-borsigwalde.de): Jean-Otto Domanski, Sabrina Fabian, Katharina Fischer-Troppenz,

Markus Fritz, Barbara Gorgas, Jens Schmitz, Prof. Dr. Rolf-Dieter Wegner · **Layout:** Karen Stedfeldt

Weiteres: Das Gemeindemagazin erscheint 3 mal im Jahr. Beiträge für die folgende Ausgabe bitte bis zum 16. Januar 2026 per E-Mail (magazin@tegel-borsigwalde.de). Änderungen, Kürzungen und Nichtabdruck der eingesandten Texte behält sich die Redaktion vor. Alle Angaben, im besonderen Termine, sind ohne Gewähr.

Anzeigenschaltung: Alle Informationen finden Sie unter www.tegel-borsigwalde.de/anzeigenschaltung

Fotonachweise: Titel/S.3: Canva Magic Media; S.2: privat;

S.4: Bayerische Staatsgemäldesammlungen – Staatsgalerie im Schloss Johannisburg Aschaffenburg;
 S.7: sarcifilippo/pixabay; S.8: Sebastian Rost; S.12: Inga Sommer; S.13: Edu INAF, Alessandro Bianconi/wikimedia;

S.14 oben: catkin/pixabay; S.15: Smiln32/pixabay; S.18: Marifdez/freepik; S.21: privat;
 S.23: Jessica Rockowitz.unsplash; S.25: A. Naumann; bluebudgie/pixabay; Laurent Peignault.unsplash



Besuch in der Bibel

Von Katharina Fischer-Troppenz

»Besuch?! Um die Uhrzeit? In diesem Saustall?« Sie schüttelt den Kopf. »Wir kennen die doch gar nicht. Und ich bin total k.o., du etwa nicht? Die lange Reise, hunderte Kilometer zu Fuß in der Hitze, dann lässt uns niemand rein, als wir einen Schlafplatz suchen, und außerdem habe ich gerade ein Kind zur Welt gebracht! Ich glaube, jetzt darf ich mich mal ausruhen und muss niemanden empfangen!« –

»Schon wieder Besuch! Musst du eigentlich Hinz und Kunz zu uns nach Hause einladen? Sitzt da jeden Tag vor der Tür und wenn mal jemand vorbeikommt, lädst du sie zum Essen ein. Und ich darf dann wieder in der Küche schuften, nur damit du toll dastehst und mit denen schwätzen kannst.« –

Unerwarteter, ja, ungebeter Besuch kann belastend sein. Heute können wir uns kaum noch vorstellen, was in Zeiten der biblischen Erzählungen üblich war: Besuch konnte sich, wenn er sehr wichtig und nicht ohnehin von langer Hand geplant war, nur per Bote ankündigen. Kein Telefon, keine Email, kein Telegramm, nicht einmal Briefe, die über Nacht über die bevorstehenden Gastgeberpflichten hätten aufklären können. Ich stelle mir vor, was die Frauen in Besuchs-Erzählungen aus der Bibel dachten und wie sie aus heutiger Perspektive darauf reagiert haben könnten: Wenn sie Mitspracherecht gehabt hätten, wäre es nach heutigen

Maßstäben wohl gar nicht erst zum Besuch der Gelehrten aus dem Morgenland (Mt 2) bzw. der Hirten (Lk 2) nach Jesu Geburt und der Besuch der drei Männer bei Abraham und Sarah in Mamre (Gen 18) gekommen. Zu spät die Stunde, zu dreckig das Heim, zu viel Arbeit für die ohnehin überlastete Frau des Hauses – ganz davon zu schweigen, dass es heute eher unüblich ist, Fremde ins Haus zu lassen.

Es gibt viele Gründe, keinen ungeladenen Besuch zu empfangen. Doch hätten Josef und Maria, Abraham und Sarah wie oben beschrieben reagiert und den Besuch ausgeschlagen, hätten sie einen alles umwälzenden Segen, die Begegnung mit Gott, verpasst. Neben etwaigen Gastgeschenken kann ein Besucher auch selbst ein Segen sein: Vielleicht bringt er eine neue Perspektive auf das Leben mit, hat eine gute Botschaft im Gepäck oder hilft dem Besuchten, die Zeit zu vertreiben. Ich selbst durfte Letzteres in den vergangenen Wochen erfahren, als ich in meiner Ausbildung zur Krankenhausseelsorgerin Menschen an ihrem Krankenbett besuchte. In den oft kargen Krankenzimmern, in denen kein Wetter herrscht und die Zeit zäh fließt, kann Besuch eine willkommene Abwechslung von den eigenen Gedanken sein. Und kommt er überraschend, zwingt er uns, vielleicht aus dem Alltagstrott herauszutreten und uns ohne jegliche Vorbereitung voll und ganz auf ihn einzulassen. Und ist das nicht

dem ähnlich, wie Jesus im Matthäus-Evangelium seine Rückkehr beschreibt, wenn er sagt: »Der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht« (Mt 24)? Die Vorstellung, dass ein freundlicher Besuch jederzeit überraschend kommen kann, muss nicht bedrohlich sein, sondern kann auch als optimistische Lebenshaltung verstanden werden.

Dennoch muss der oder die Besuchte bereit sein, zum Gastgeber oder zur Gastgeberin zu werden. Es kann gute Gründe haben, warum eine Frau, anders als Maria, nicht unmittelbar nach der Geburt besucht werden möchte, oder warum ein Mann wie Hiob nach schweren Verlusten nicht nur dankbar auf den Besuch der Freunde reagiert. Kann oder möchte der Besuchte den Segen, den ein Besuch im Gepäck hat, nicht empfangen, wird der Besuch zur Heimsuchung.

Maria und Josef sowie Sarah und Abraham hießen die überraschenden Gäste trotzdem willkommen. Vielleicht waren sie gerade deswegen gute Gastgeberinnen und Gastgeber, weil sie als Reisende und Nomaden wuss-

ten, was es hieß, in der Fremde auf Gastfreundschaft angewiesen zu sein. Und es gibt noch etliche weitere Erzählungen in der Bibel, in denen Menschen einander besuchen und sich gute Wünsche oder göttliche Botschaften überbringen: Ich denke nochmals an Maria, die in ihrer Schwangerschaft ihre ebenfalls schwangere Cousine Elisabeth besucht, deren ungeborener Sohn Johannes in ihrem Bauch zu hüpfen beginnt, woraufhin Maria seliggespien wird (Lk 1). Ich denke auch an zahlreiche Besuche von Jesus, etwa als er sich selbst zu Zachäus einlädt und ihm damit das Gefühl gibt, auch als unehrenhafter Zöllner von Gott gekannt zu sein (Lk 19), oder als er nach seiner Auferstehung die Emmaus-Jünger besucht und ihnen damit nach seinem Tod Hoffnung gibt (Lk 24). Nicht zuletzt besucht Paulus immer wieder die ihm anvertrauten Gemeinden, um sie zu beraten und ihnen beizustehen. Dass Paulus sich nicht nur auf die Korrespondenz per Brief verlässt, sondern auch persönliche Besuche trotz aller damit verbundenen Strapazen auf sich nimmt, ist bemerkenswert. Vielleicht kann es auch uns inspirieren, einander mal wieder einen persönlichen Besuch abzustatten.

Die Gemeinde kommt zu Besuch!

Nur zum Geburtstag – mit einem kleinen Geschenk – und erst ab 75 – und auch nicht die ganze Gemeinde, sondern nur eine Vertreterin – aber immerhin!

So hatten wir aus Neu-Tegel uns das vor 15 Jahren ausgedacht – und so machen wir es auch noch heute. Wir Geburtstagsbesucherinnen sind zwar auch 15 Jahre älter geworden, und viele unserer damaligen Geburtstagskinder sind inzwischen von uns gegangen – trotzdem: Die Gemeinde kommt zu Besuch!

Wir sind 5 Besucherinnen, und jede besucht im Monat ca. 10 Geburtstagskinder! Das ist manchmal anstrengend, manchmal war der Weg auch umsonst, wenn niemand öffnet, aber oft kommt es zu interessanten Gesprächen – über die Familie, die Krankheiten, die Vergangenheit, die Einsamkeit, nachdem der Partner gestorben ist. Wir Besucherinnen sind auch alt – manchmal auch ein Vorteil! – uns fällt das Zuhören leicht, weil wir Erzähltes auch erfahren haben und Ratschläge von unserem Gegenüber zumindest ernst genommen werden. Unsere Gespräche finden häufig zwischen Tür und Angel statt, manchmal am Kuchen- oder Kaffeetisch, sie sind immer spontan, denn wir können uns nicht vorher anmelden. So lang oder so kurz sie auch sein mögen – wir beenden sie mit einem »Bleiben Sie behütet«, und manchmal wird uns das auch gewünscht. Dafür lohnt sich doch jeder Besuch!

Jutta Voigt



Besuch

Von Diakonin Regina Schlingheider

Als Jugendliche besuchte ich in der Kirchengemeinde der Kleinstadt, in der ich lebte, eine alte Dame. Ich war schüchtern, und wir wussten oft nicht so recht, was wir reden sollten. Trotzdem glaube ich, dass sie sich freute, wenn ich vorbeikam.

Wenn jemand zu mir kommt, bin ich für eine Stunde nicht einsam. Es ist jemand da, der mich für diesen Zeitraum verbindet mit der Welt, mit der ich vielleicht nicht mehr so viel Kontakt habe, weil es schwer für mich ist, nach draußen zu gehen. Wenn jemand aus meiner Gemeinde zu mir kommt und wir von den Gruppen und Projekten sprechen, für die auch ich mich früher einmal eingesetzt habe, dann merke ich, dass ich nicht ganz vergessen bin. Wenn mein Gast mir von den Menschen erzählt, die auch ich kenne, dann spüre ich Verbundenheit. Wie der Besuch auch verläuft – das Beste daran ist in den allermeisten Fällen schon, dass

er stattfindet. Sicher erinnern auch Sie sich genau an Menschen, die Sie in besonderen Situationen besucht haben, nach der Geburt eines Kindes, nach dem Tod eines geliebten Menschen. Wir erinnern uns, wer uns besucht hat, als wir krank waren oder eine Krise zu bewältigen hatten. Der Besuch an sich tröstet und hilft schon, auch wenn oft die richtigen Worte fehlen.

Eine Freundin, die immer viel umhergereist ist und Menschen besucht hat, sagte mir neulich: »In den Monaten, in denen ich meine Mutter versorgte und nicht wegkonnte, da habe ich wenig Besuch bekommen.« Aber an die Menschen, die bei ihr waren, erinnert sie sich genau.

Wenn ich Menschen mit Demenz besuche, ist es anders. Ich weiß, sie werden meinen Besuch vergessen, er wird mir nicht gutgeschrieben. Wir haben nur den Augenblick. Aber der kann erstaunlich schön werden, wenn wir alte Lieder singen, deren Strophen das Körpergedächtnis scheinbar mühelos zum Vorschein bringt. Wenn wir reden, muss nicht alles durchdacht sein, wenn wir beten, müssen wir Gott nicht beeindrucken. Ich werde bei Besuchen bei ihnen oft beschenkt dadurch, dass es so entspannt ist, und ich gehe manchmal erfrischter nach Hause, als ich gekommen bin.

Menschen, die momentan nicht zum Gottesdienst kommen können, freuen sich, wenn wir bei ihnen zu Hause Abendmahl feiern. Das erinnert an gemeinsame Gottesdienste, und es kann uns stärken und das Bewusstsein dafür wecken, dass Gott überall bei uns ist, nicht nur in der Kirche, sondern auch in unserer Wohnung.

An Gott und an die Gemeinde erinnern – das tun auch die Menschen in unserer Gemeinde, die Geburtstagskinder besuchen, ihnen Segenswünsche und ein kleines Geschenk vorbeibringen und dabei zum Gespräch bereit sind. Jutta Voigt berichtet in ihrem Artikel von dieser Arbeit, bei der die Besucher nicht nur etwas schenken, sondern oft auch selbst beschenkt werden.



»Ich war krank, und ihr habt mich besucht.« Mt. 25,36

Von Pfarrerin Gabriele Smend (Krankenhausseelsorge Vivantes Humboldt-Klinikum)

Krankheit, Gesundheit, Geburt und Tod werden in der Bibel oft thematisiert. Im Krankenhaus sind sie die Hauptthemen für die, die dort arbeiten und die, die dort medizinische Hilfe erhalten. Eine Krankheit stellt Menschen vor Herausforderungen. In einer fremden Umgebung mit unbekannten Tagesabläufen müssen Kranke sich auf eine völlig neue Situation einlassen. Sie sind angewiesen auf fremde Menschen; müssen sich ihnen anvertrauen. Manchmal verändert sich durch eine Erkrankung das ganze Leben; für die Erkrankten selbst und für ihr soziales Umfeld. Halt und Orientierung müssen neu gesucht werden. In dieser Situation bin ich als Krankenhausseelsorgerin eine Ansprechpartnerin, die Raum und Zeit gibt für das, was Menschen gerade bewegt.

Seelsorge – die Sorge um einen (Mit)Menschen als Seele. Im Alten Testament heißt es sinngemäß: Gott schuf den Menschen, eine lebendige Seele. (1. Mose 2,7) Der Mensch hat keine Seele, sondern er ist Seele. Mit dieser Sichtweise nehme ich kranke Menschen in ihrer Vielschichtigkeit von Körper, Geist und Seele wahr, versuche zu verstehen, was sie als Seele bewegt, und zu stärken, was sie hält und trägt.

Der kranke Hiob sagte zu seinen Freunden: »Hört, o hört doch auf mein Wort, das wäre mir schon Trost von euch« (Hiob 21,2). Zuhören wird hier als wesentliche Funktion des Dienstes an Kranken benannt. Nicht die Reden seiner Freunde waren für Hiob ein Trost, sondern das Zuhören. Dasein, Zuwendung, Zuhören, Verstehen

sind wichtige Stichworte, die beschreiben, was Seelsorger*innen tun – aber auch, wie Trost erfahrbar wird.

Seelsorge kann tröstlich und heilsam sein, aber sie verfügt nicht über Trost und Heilung. Wir Seelsorger*innen können Menschen zur Seite stehen in ihren Auseinandersetzungen mit Krankheit, Leid und Tod – sie stärken im Umgang mit dem, was ihnen gerade widerfährt. Gemeinsam können wir uns auch in Gott beheimaten, sein Dasein vergewissern und daraus Kraft schöpfen.

Im Humboldt-Klinikum arbeite ich u.a. in multiprofessionellen Teams mit. Verschiedene Berufsgruppen kommen zusammen und tauschen sich darüber aus, was Patient*innen jetzt aus unterschiedlicher Sicht brauchen. Heilung umfasst immer den ganzen Menschen, nie nur den Körper oder nur den Geist oder nur die seelische Dimension. Daher trägt jeder Blick auf einen Menschen und jedes Dasein für einen Menschen zur Heilung bei. Als Krankenhausseelsorgerin bin ich aber nicht nur für die Kranken da, sondern habe auch die Angehörigen und alle im Krankenhaus Arbeitenden im Blick. Auch sie brauchen ein Gegenüber, das sie wahrnimmt, empathisch zuhört und ihre Herausforderungen sieht und versteht.

Gemeinschaft kann Menschen stärken. Daher biete ich im Humboldt-Klinikum drei in Gemeinschaft erlebbare Veranstaltungen an – eine Andacht mit Kerzengebet, Singen und eine Klang-Meditation. In allen drei wöchentlichen Angeboten werden Körper, Seele und Geist angesprochen und es gibt meist einen lebendigen Austausch zwischen den Teilnehmenden.

Besuche sind im Krankenhaus sehr willkommen. Patient*innen warten sehnüchrig auf die Visite, in der sie dem Arzt ihre Fragen stellen können. Sehnüchrig wird oft auch der Besuch der Angehörigen erwartet, mit denen das eigene Erleben geteilt wird und die oft Wichtiges von zu Hause mitbringen. Gewünscht ist manchmal aber auch ein fremdes Gegenüber; jemand, dem man alles sagen kann, auch das, was man der Familie nicht (oder noch nicht) zumuten möchte. Menschen teilen mit mir ihren Krankenhausalltag, aber auch tiefe Gedanken mit Fragen nach dem Sinn des Lebens, nach Gott, nach dem Tod, nach dem Woher und Wohin. Es sind oft Fragen, die nach etwas suchen, das das Leben erklärt. Ich mag diese Gespräche, weil sie auch mich in die Tiefe des Seins miteinnehmen.

Menschen zu besuchen und ihnen zuzuhören ist immer wieder spannend. Jeder Mensch ist anders, jeder Mensch hat andere Fragen, erlebt Dinge anders, geht anders mit seinem Erleben um, macht eigene Erfahrungen, deutet sein Leben anders, findet seine eigenen Antworten. Von daher habe ich einen sehr schönen Beruf, der nie langweilig wird.

Seit ein paar Jahren bilde ich ehrenamtliche Seelsorger*innen aus; Menschen, die Lust haben zu lernen, wie sie in guter Weise für einen anderen da sein können. Wenn Sie daran Interesse haben; auf der Internetseite des AKD sind alle aktuellen Kurse ausgeschrieben. Im Humboldt-Klinikum erreichen Sie mich telefonisch unter 030 130 121361 und per Mail unter: g.smend@kirchenkreis-reinickendorf.de.



Wer besucht eigentlich wen im Gottesdienst?

Von Pfarrerin i. E. Sabrina Fabian

Gott kriegt nie Besuch, spekuliert die Sängerin Joan Osborne in ihrem Song »One of us«: »Back up to Heaven all alone. Nobody callin' on the phone. 'Cept for the Pope maybe in Rome«, singt sie in dem Song aus dem Jahr 1995. Im Himmel ist Gott ganz allein und niemand ruft ihn an. Und wenn doch, dann ist der Papst dran. Melancholisch ist diese Vorstellung von einem Gott, der einer unter uns ist und im Bus sitzt wie viele auf dem Heimweg, dann aber alleine zuhause bleibt. In mehreren Ländern wurde der Song zu einem Nummer-eins-Hit. Aber Joan Osborne irrt sich, finde ich.

Denn Gott bekommt jeden Sonntag Besuch. Gottesdienstbesuch. Zumindest, wenn wir die Kirche als Haus Gottes verstehen. Und dazu haben wir gute Gründe: Im Alten Testament wird im Ersten Königebuch erzählt, dass Salomo den Tempel bauen will, damit Gott darin wohnen kann. Warum sollten also nicht auch Kirchen Gebäude sein, in denen Gott wohnt? Viele Gläubige glauben die Präsenz Gottes besonders konzentriert am Altar einer Kirche. Und viele Menschen suchen Gott in Kirchen oder können in Kirchen besonders konzentriert beten.

Wenn Menschen also den Gottesdienst besuchen, besuchen sie Gott. Und im Gottesdienst passiert viel, was mit einem Besuch vergleichbar ist. Bei beiden gibt es eine Begrüßung zu Beginn. Der Besuch und der Gottesdienst werden mit einem Schluss und Gruß beendet, was in der Kirche der Segen übernimmt. Und

zwischendrin gibt es eine Art Programm, etwas zum Konsumieren. Im Gottesdienst ist es Speis und Trank für die Seele.

Jeder Besuch lebt von einer doppelten Dynamik zwischen Besucher*innen und Besuchten, zwischen Gästen und Gastgeber*innen. Und diese Dynamik gibt es auch im Gottesdienst. Martin Luther hat sie etwas technisch schon am Begriff »Gottesdienst« festgemacht. Dabei handelt es sich um einen Genitiv, der zwei Bedeutungen haben kann: Gottes Dienst kann der Dienst sein, den Gott erledigt oder ein Dienst für Gott. Und der Gottesdienst ist beides, eine doppelte Dynamik. Die Gottesdienstbesucher*innen gestalten den Gottesdienst mit ihrem Gesang und ihren Gebeten und ihrem aktiven Zuhören mit. Und Gott sendet seinen Teil in jeden Gottesdienst. Und dann geschieht das, was im Gottesdienst geschieht. Bei aller Planung und sorgfältiger Vorbereitung bleibt der tatsächliche Gottesdienst immer unverfügbar wie ein Besuch. Was passiert, lässt sich bei beiden nicht vollends vorhersagen.

Bleibt nur die Frage offen, welche Rolle ich als Pfarrerin bei einem solchen Besuch spiele, ebenso wie all die anderen Menschen, die den Gottesdienst ermöglichen – unsere Kirchenmusiker*innen oder die Menschen aus dem Kirchdienst. Denn irgendwie sind wir nicht nur Besucher*innen, aber auch nicht komplett Gastgeber*innen oder Besuchte im Gottesdienst. Ich nehme wahr, dass wir den Besuch organisieren, seinen Rahmen abstecken, ihn ermöglichen und dann selbst Teil seiner doppelten Dynamik werden.



Klopf, Klopf – ein Besuch, der verbindet

Von Katharina Schulz (Einsamkeits- und Ehrenamtsbeauftragte Bezirksamt Reinickendorf)

Einsamkeit kann jeden treffen. Sie fragt nicht nach Alter, Herkunft, Geschlecht, Einkommen oder Lebenssituation. Manchmal ist es die alleinerziehende Mutter, die sich nach Kontakten sehnt. Manchmal der Senior, der einen geliebten Menschen verloren hat. Oder der Jugendliche, der neu zugezogen ist und Zuflucht in der digitalen Welt sucht. Einsamkeit ist oft still und doch mitten in unserer Gesellschaft. Gerade deshalb ist es so wichtig, dass wir wieder anfangen hinzusehen, statt wegzusehen. Ein freundlicher Gruß im Treppenhaus, ein kleines Lächeln auf der Straße – das alles scheint heute nicht mehr selbstverständlich. Dabei sind es oft genau diese Gesten, die für einen anderen Menschen die Welt bedeuten können. Jede und jeder von uns kann Teil der Lösung sein.

Ein ganz praktisches Beispiel dafür ist der Gratulationsdienst vom Bezirksamt Reinickendorf. »Klopf, Klopf« heißt es, wenn ehrenamtliche Gratulantinnen und Gratulanten im Auftrag des Bezirksamts Reinickendorf an die Tür treten, um besondere Jubiläen zu feiern: Geburtstage ab 80 Jahren, Goldene, Diamantene, Eiserne oder gar Gnadenhochzeiten. Und nicht selten übernimmt unsere Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner persönlich die Gratulation. Gerade diese Begegnungen zeigen, wie wertvoll Aufmerksamkeit ist. Wer 80, 90 oder gar 100 Jahre alt wird, hat eine Lebensgeschichte voller Höhen und Tiefen. Ein solches Jubiläum ist nicht selbstverständlich – es ist Ausdruck von Stärke, von durchlebten Jahrzehnten, von Erinnerungen, die eine ganze Epoche füllen könnten. Auch Hochzeitsjubiläen sind Meilensteine: 50, 60 oder sogar 70 gemeinsame

Jahre bedeuten gelebte Liebe, Treue und Zusammenhalt. Wenn an so einem Tag geklopft und gratuliert wird, dann spüren die Menschen, dass ihre Geschichte gesehen und gewürdigt wird. Doch nicht nur die Jubilare profitieren von diesem besonderen »Türöffner«. Auch die Ehrenamtlichen selbst erleben, wie viel Freude es bereitet, Menschen in unmittelbarer Wohnortnähe zu gratulieren und so Nachbarschaft lebendig zu machen. Ein Besuch, ein Gespräch, ein gemeinsames Lachen – das stärkt die Gemeinschaft und schenkt Nähe, wo zuvor vielleicht Einsamkeit war.



Darüber hinaus klopft das Bezirksamt bei Bedarf auch mit den Berliner Hausbesuchen an: Menschen ab 70 Jahren können sich kostenlos direkt zu Hause beraten lassen – persönlich, im Gespräch und auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten. Es geht um Themen, die im Alter besonders wichtig sind: Gesundheit, Teilhabe und ein möglichst selbstständiges Leben. Gleichzeitig erfahren die Seniorinnen und

Senioren, welche vielfältigen Möglichkeiten es im Bezirk gibt – von Sport über Kultur bis hin zu Freizeitaktivitäten. So wird nicht nur informiert, sondern Mut gemacht, aktiv zu bleiben, neue Kontakte zu knüpfen und das eigene Leben lebendig zu gestalten.

Klopf, Klopf – vielleicht öffnen Sie bald selbst Ihre Tür, oder Sie klopfen bei jemand anderem an. Ob als Ehrenamtliche oder einfach als Nachbarin oder Nachbar: Jede Begegnung zählt. Diese Begegnungen sind ein kleiner, aber wertvoller Beitrag gegen Einsamkeit – und für ein Leben in Gemeinschaft.

Jemand sollte
was gegen
Hunger tun.
Moment mal,
Du bist ja
jemand.

Schreib die Welt nicht ab.
Schreib sie um!



»Constellations« – Klavierkonzert



Sonntag, 2. November um 17 Uhr

Clara und Marie Becker (Klavier)

Das Klavierduo Clara und Marie Becker lädt mit seinem Programm Constellations zu einem besonderen Konzertabend ein. Im Mittelpunkt steht das Zusammenspiel – zwischen den beiden Pianistinnen, zwischen den Werken und den unterschiedlichen musikalischen Welten. Als Zwillingsduo spüren sie dem Thema der Dualität nach: Wie Gegensätze sich anziehen, wie sich Klänge ergänzen oder reiben, und wie Musik immer wieder neue Verbindungen schafft. Ein abwechslungsreiches und außergewöhnlich zusammengestelltes Programm mit Werken von Bach, Beethoven, Mendelssohn, Beach, Ligeti und der zeitgenössischen Komponistin Pauchi Sasaki, das viel Spiel- und Hörfreude verspricht.

Eintritt frei, wir freuen uns über Spenden.

Kirchenmusik & vivo!

Alle Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, in der Ev. Dorfkirche Alt-Tegel statt.

Heinrich Schütz: »Die Exequien«

Samstag, 15. November um 18 Uhr

Norddeutscher Kammerchor

Maria Jürgensen (Leitung)

Arno Schneider (Continuo)

Der Norddeutsche Kammerchor (Echo-Klassik-Preisträger) gastiert in Alt-Tegel mit einer der bedeutendsten Kompositionen, die sich mit »den letzten Dingen« auseinandersetzen. Fast 400 Jahre alt, vermag sie noch heute mit ihrer kunstvollen und innigen Tonsprache tief zu berühren. Heinrich Schütz komponierte die Musikalischen Exequien (SWV 279–281) für die Trauerfeier von Heinrich Posthumus Reuß. Der in Gera residierende Fürst hatte zu seinen Lebzeiten seinen Sarg mit von ihm ausgewählten Bibelzitaten schmücken lassen. Im ersten Teil der Exequien vertonte Schütz diese Bibelworte als geistliches Konzert für Chor und Solisten. Den Predigttext des Trauergottesdienstes aus Psalm 73 »Herr, wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde« setzte er als doppelchörige Motette um. Den dritten Teil des Zyklus bildet der Lobgesang des Simeon »Herr, nun lässtest du deinen Diener in Frieden fahren«. Wie aus dem Himmel singt ein Fernchor dazu »Selig sind die Toten«.

Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 8 Euro

Adventskonzert in Borsigwalde

Sonntag, 30. November um 17 Uhr

Zum 17. Mal gestalten der Borsigwalder Cantus Firmus und ein Instrumentalensemble das traditionelle Konzert zum ersten Adventssonntag. Sie hören Motetten und Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit von Meistern der Renaissance bis zur Gegenwart.

Dieses Konzert findet in der Evangelischen Gnade-Christi-Kirche in Borsigwalde statt!

Newsletter

Um auf dem Laufenden zu bleiben, abonnieren Sie gern unseren Newsletter unter www.tegel-borsigwalde.de/vivo-letter

Eintritt

Details zu den Veranstaltungen mit Eintritt finden Sie unter www.vivo-kulturkirche.de bzw. hier:



Georg Friedrich Händel: »Messiah«

Samstag, 6. Dezember um 18 Uhr

Christina Roterberg-Germolus (Sopran)

Michael Taylor (Altus)

Johannes Klügling (Tenor)

Bert-Mario Temme (Bass)

Orchester Concerto Spirito

Kantorei Alt-Tegel

Heidemarie Fritz (Leitung)

Mit »Messiah« (deutsch »Der Messias«) können Sie bei vivo ein Schlüsselwerk der Musikgeschichte und zugleich das beliebteste Oratorium aus Händels Feder erleben. Er vertonte darin englische Texte aus der King-James-Bibel und dem Book of Common Prayer. Sie zeichnen und kommentieren den Weg Jesu, des Messias. Die Kantorei Alt-Tegel führt das Werk in der Originalsprache auf.

Eintritt: 20 Euro, ermäßigt 15 Euro

Santa Claus is coming to ... Tegel

Montag, 15. Dezember um 19 Uhr

Crocodile Princess Jazz Orchestra

Marc Doffey (Leitung), Charlotte Nörenberg (Gesang)
Santa Claus kommt nach Tegel und bringt das Crocodile Princess Jazz Orchestra mit. Die klassische Big-band-Besetzung mit 13 Bläsern, Gitarre, Klavier, Bass und Drums wird ergänzt durch die Sängerin Charlotte Nörenberg, die mit flexibler Stimme, Groove und viel Gefühl das Publikum begeistert.

Eintritt frei, wir freuen uns über Spenden.

Musikalische Adventsandachten

Gönnen Sie sich eine Atempause. Lassen Sie Texte und Musik auf sich wirken und sich damit Kraft schenken!

Samstag, 29. November, 18 Uhr

Anastasia Malyshova (Gesang), Heidemarie Fritz (Orgel),
Pfarrerin Stephanie Waetzoldt

Samstag, 13. Dezember, 18 Uhr

Dorothee Ziegler (Viola), Heidemarie Fritz (Orgel),
Vikarin Katharina Fischer-Tropfenz

Samstag, 20. Dezember, 18 Uhr

Blechbläserensemble Tegel+, Markus Fritz (Leitung),
Pfarrer Jean-Otto Domanski

»Messias«-Gottesdienst

Sonntag, 28. Dezember um 10.30 Uhr

Am Sonntag nach Weihnachten feiern wir in der Hoffnungskirche einen besonderen musikalischen Gottesdienst. Die Kantorei Alt-Tegel und einige Instrumentalisten musizieren Teile aus dem Oratorium »Messias« von Georg Friedrich Händel.

Dieser Gottesdienst findet in der Evangelischen Hoffnungskirche Neu-Tegel statt!

Winterpause

Auch im Winter 2026 werden wir im Januar und Februar die Dorfkirche nicht beheizen. Ab März nehmen wir den Betrieb wieder auf und Sie können sich schon auf die Musikalischen Passionsandachten und auf das Saison-Eröffnungskonzert am Sonntag, 15. März 2026 mit dem Jungen Kammerorchester Reinickendorf freuen.





Mit machen!

Ökumenische FriedensDekade

Mittwoch, 12. November, 18 Uhr,

Gnade-Christi Kirche

Anlässlich der Ökumenischen Friedensdekade laden wir herzlich zur Andacht nach Borsigwalde ein.

Ökumenischer Buß- und Bettag

Mittwoch, 12. November, ab 15.30 Uhr

Katholische Kirche St. Bernhard

Bernauer Straße 66, 13507 Berlin

15.30 Uhr:

Bernhard-Lichtenberg-Platz (gegenüber U-Bahnhof Holzhauser Straße) Treffen am Gedenkstein, anschließend Spaziergang zur St. Bernhard-Kirche

16.00 Uhr:

Die Bernhard-Lichtenberg-Gedächtniskirche St. Bernhard in Tegel-Süd, Besichtigung von Kirche und Krypta mit dem Bernhard-Lichtenberg-Zyk-

lus von Joachim Demmer, Lebensdaten und Wirken von Bernhard Lichtenberg in Berlin.

17.00 Uhr:

Gemeindesaal St. Bernhard, Kaffee und Imbiss im Gemeindesaal

18.00 Uhr:

Kirche St. Bernhard, Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Pfarrerin Gorgas und Pfarrer Ngeh

Sammelaktion für die Ukraine-Hilfe in den Hoffnungstaler Anstalten Lobetal

23. November von 12 – 14 Uhr

im Gemeindehaus in Alt-Tegel

Liebe Gemeinde, nach dem Erfolg bei unseren letzten Sammlungen für die Ukrainehilfe Lobetal würden wir gerne wieder vor Weihnachten für die Menschen in der Ukraine sammeln. Dafür möchten wir wieder eine Sammlung durchführen, die dann

von uns nach Lobetal und weiter in die Ukraine gebracht wird – diesmal im Gemeindehaus in Alt-Tegel 39.

Die am nötigsten gebrauchten Dinge sind Lebensmittel (alle nur originalverpackt und noch mindestens 3 Monate haltbar), Hygieneartikel/Inkontinenzmaterial, (neu und ungeöffnet) und Medizinische Hilfsmittel wie Rollatoren, Unterarmstützen, Brillen. Dazu Batterien AA oder dicke runde Batterien, voll ausgestattete Taschenlampen und Powerbanks. Für die detaillierte Liste verweisen wir auf die Website der Ukrainehilfe Lobetal (www.ukraine-hilfe.de). Wir nehmen wie immer keine gebrauchte Kleidung und kein gebrauchtes Spielzeug entgegen.

Päckchen für Kinder

Schön wäre es, wenn besonders für die Kinder kleine weihnachtliche Päckchen (Schuhkartongröße) gepackt werden könnten mit Süßwaren, Schulbedarf und vielleicht einer Überraschung. Da die Kinder im Normalfall keine neuen Dinge erhalten, wäre es auch im Hinblick auf

Komm den Frieden wecken

Ökumenische FriedensDekade
9. bis 19. November 2025

www.friedensdekade.de

Ökumenischer Buß- und Bettag
19.11.2025

Bernhard-Lichtenberg: Priester / Märtyrer

den langen Winter toll, wenn es z. B. Mütze, Schal und Handschuhe zueinander passend gäbe oder auch schöne dicke Strümpfe oder Strumpfhasen. Auch hier verweisen wir auf die Website zur Weihnachtsaktion der Ukrainehilfe Lobetal. Bitte kleben Sie die Pakete nicht zu und schreiben Sie auf das Päckchen für welche Altersspanne es gedacht ist!

Außerdem sind Kerzen und auch Kerzenreste sehr gefragt, um während der vielen Stromausfälle trotzdem ein Licht im Haushalt zu haben und auch eine weihnachtliche Stimmung zu verbreiten.

*Wir freuen uns auf Ihre Spenden
Sabine Seidler & Jens Schmitz*

**Basar – Basar – Basar!
»Miteinander Füreinander«**
30. November, 1. Advent,
Hoffnungskirche Neu-Tegel
Familiengottesdienst 10.30 Uhr,
Basarbeginn 11.30 Uhr,
Schlussandacht 15.30 Uhr

Bald ist es wieder soweit. Unser Basar am 1. Advent lässt die Hoffnungskirche in vorweihnachtlichem Glanz erstrahlen. Unter dem großen Weihnachtsstern ist die Kaffeetafel gedeckt. Nehmen sie doch Platz, genießen sie Waffeln, Bratwurst und Glühwein. Hallo Kinder, ihr seid besonders herzlich zu weihnachtlicher Bastelei eingeladen. Für Groß und Klein gibt es an den Verkaufsständen selbsthergestellte Kostbarkeiten, und auf unserem Flohmarkt ist Gelegenheit, nach Herzenslust zu trödeln. Wir freuen uns auf ihren Besuch! Im Sinne des Basarmottos werden wir den Erlös an soziale Projekte spenden.

Und wir freuen uns über ihre Flohmarktspenden. Die Annahme findet am Gemeindesaal der Hoffnungskirche statt:

Fr., 21. November, 10.00 – 17.30 Uhr

Sa., 22. November, 10.00 – 17.30 Uhr

Wir nehmen: Bücher, Kinderspielzeug, Schmuck, weihnachtliche Dekoration (Baum-/Adventsdekoration, Krippen etc.). Bitte keine Haushaltsartikel, z.B. Geschirr, Töpfe etc.

*Für das Basarteam
Brigitte Adamczyk*

Tel.: 0176 – 32 77 60 89

Einladung zum Adventsbrunch!

*Donnerstag, 4. Dezember, 11 – 13 Uhr
in der Hoffnungskirche Neu-Tegel*

Es ist noch so weit bis zur Adventszeit, aber man kann nicht früh genug einladen! Wir singen Advents- und Weihnachtslieder, wir hören eine Weihnachtsgeschichte, und natürlich gibt es einen Brunch mit Ihren köstlichen Beiträgen – wir sorgen für Brot und Getränke.

*Wir freuen uns auf Sie und unseren
gemeinsamen Adventsvormittag.*

Nikolausfrühstück!

Samstag, 6. Dezember, 10 Uhr,

Hoffnungskirche Neu-Tegel

Liebe Familien, Kinder und Großeltern, wir laden Sie und Euch ganz herzlich zu unserem Nikolausfrühstück ein! Am Samstag, den 6. Dezember, treffen wir uns von 10 bis 13 Uhr zu einem fröhlichen Vormittag voller Leckereien, Musik und gemeinsamer Freude. Der Nikolaus hat sich angekündigt – bringt also eure glänzenden Augen und fröhlichen Lieder mit! Gemeinsam wollen wir frühstücken, backen, singen und eine schöne Zeit miteinander verbringen. Wir freuen uns über einen Beitrag von Euch zum Frühstücksbuffet, heiße und kalte Getränke sowie Brötchen stellen wir. Wir freuen uns auf viele lachende Gesichter, köstlichen Duft aus der Backstube und ein bisschen Adventzauber.

Stephanie Waetzoldt und Team

Adventslieder-Singen im Kerzenschein

*Am Sonntag, 7. Dezember, um 17 Uhr in der Philippus-Kirche
Herzliche Einladung zum Singen mit den Mixed Martinis!*





Mitmachen!

Ausstellung: Zeit für Leben

Sonntag, 7. Dezember, ab 18 Uhr,

Hoffnungskirche Neu-Tegel

Gemälde von Martina Witting-Greth und Jev in der Hoffnungskirche. Zu den Gottesdienstzeiten wird von Mitte November bis Ende Dezember im Kirchraum der Hoffnungskirche eine Bilderausstellung mit dem Thema »Zeit für Leben« zu sehen sein. Anstelle einer Vernissage laden wir alle Interessierten herzlich ein zur Midissage am Sonntag, den 7. Dezember, ab 18 Uhr! Mit einem kleinen musikalischen Begleitprogramm gibt es Gelegenheit, mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen.

Martina Witting-Greth: »Sunset«



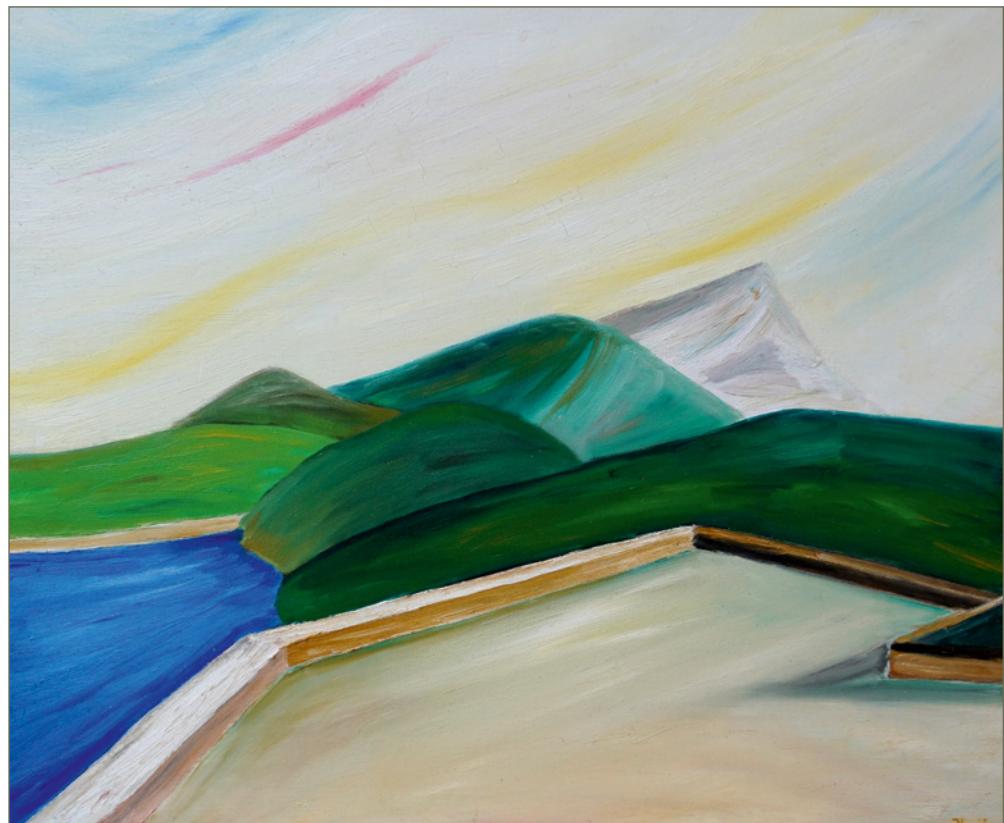
Danke-Fest

Sonntag, 25. Januar, 10.30 Uhr,

Martinus-Kirche

Unzählige Menschen engagieren sich in unserer Kirchengemeinde, in den Chören, in Gruppen und Kreisen, in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, bei LAIB und SEELE, im Besuchsdienstkreis, im Kirchdienst, bei Festen, in der Gemeindeleitung und an vielen anderen Stellen. Ohne sie wäre unsere Kirchengemeinde nicht halb so gut. Deshalb laden wir alle Aktiven und solche, die es werden wollen, zum Ehrenamtsdank ein, mit Rosenspalier, Festgottesdienst und anschließender Feier und Buffet.

Jev: »Lac de Bimont Sainte Victoire«



Fastengruppe: Mit Gefühl!

7 Wochen ohne Härte

18. Februar bis 5. April 2026

2026 wollen wir uns per E-Mail beim Fasten unterstützen und austauschen. Das geht so: Jeden Mittwoch leite ich die wöchentliche Fastenmail von »7 Wochen ohne« weiter. Während der Woche schreibt jede/r von uns eine Mail an alle - mit dem, was uns an Gedanken dazu gekommen ist und dazu, wie es uns mit dem Fasten geht.

Am 18. Februar ist Aschermittwoch – da geht es los. Ich freue mich, wenn Sie mir bis 11. Februar Bescheid geben, ob Sie dabei sind!

*Diakonin Regina Schlingheider
schlingheider@tegel-borsigwalde.de*

Gottesdienste November

2. November • 20. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	Vik. Fischer-Troppenz	Abendmahlgottesdienst
10.30 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	Pfn. Fabian	Gottesdienst mit Taufe
10.30 Uhr	Hoffnungskirche	Team	KirchenZeit!?

3. November • Montag

18.30 Uhr	Martinus-Saal	Rolf Wegner & Team	Spiritualität im Alltag
-----------	----------------------	--------------------	-------------------------

8. November • Samstag • St. Martin

16.30 Uhr	Allerheiligen	Team	Andacht mit St.-Martins-Umzug (s.S. 24)
-----------	----------------------	------	---

9. November • Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.30 Uhr	Hoffnungskirche	Pfn. Fabian & Pf. Domanski	Jugendgottesdienst
10.30 Uhr	Philippus-Kirche	Prädn. Schlingheider	Abendmahlgottesdienst • Cantamus-Ensemble

11. November • Dienstag • St. Martin

17.00 Uhr	Hoffnungskirche	Pfn. Waetzoldt	St. Martin
17.30 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	Pfn. Fabian	St. Martin

12. November • Mittwoch

18.00 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	Pfn. Gorgas	Friedensgebet zur Friedensdekade
-----------	-----------------------------	-------------	----------------------------------

16. November • Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.30 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	Pf. Domanski	Gottesdienst
10.30 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	Vik. Fischer-Troppenz	Abendmahlgottesdienst
10.30 Uhr	Philippus-Kirche	Team	Mini-Gottesdienst

19. November • Mittwoch • Buß- und Bettag

18.00 Uhr	St. Bernhard	Team	Ökumenischer Gottesdienst
-----------	---------------------	------	---------------------------

23. November • Letzter Sonntag des Kirchenjahres • Ewigkeitssonntag

10.30 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	Pfarrteam	Efa *
15.00 Uhr	Martin-Luther-Kapelle	Christian Hannasky	Andacht

29. November • Samstag

18.00 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	Pfn. Waetzoldt	Musikalische Adventsandacht (s.S. 13)
-----------	-----------------------------	----------------	---------------------------------------

30. November • Sonntag • 1. Sonntag im Advent

10.30 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	Pfn. Waetzoldt	Familiengottesdienst
10.30 Uhr	Hoffnungskirche	Pf. Domanski	Gottesdienst • Adventsbasar (s.S. 15 und 28)
10.30 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	Pfn. Gorgas	Gottesdienst
10.30 Uhr	Philippus-Kirche	Prädn. Schlingheider	Abendmahlgottesdienst

* **Efa:** Ein (Gottesdienst) für alle

Gottesdienste Dezember

1. Dezember • Montag

18.30 Uhr **Martinus-Saal** Rolf Wegner & Team Spiritualität im Alltag

6. Dezember • Samstag

18.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfn. Gorgas Konzert: Messiah (s.S. 13)

7. Dezember • Sonntag • 2. Sonntag im Advent

10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Pfn. Gorgas Abendmahlgottesdienst • Hoffnungskirchenchor

10.30 Uhr **Martinus-Kirche** Pf. Domanski Familiengottesdienst

13. Dezember • Samstag

18.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Vik. Fischer-Troppenz Musikalische Adventsandacht (s.S. 13)

14. Dezember • Sonntag • 3. Sonntag im Advent

10.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Vik. Fischer-Troppenz Gottesdienst

10.30 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfn. Fabian Gottesdienst

20. Dezember • Samstag

18.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pf. Domanski Musikalische Adventsandacht (s.S. 13)

21. Dezember • Sonntag • 4. Sonntag im Advent

10.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfarteam Efa *: GKR-Einführung

24. Dezember • Mittwoch • Heiliger Abend

16.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfn. Waetzoldt Christvesper, Krippenspiel

18.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pf. i.R. Bernd Schulz Christvesper

23.00 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfn. Waetzoldt Christmette, Kantorei Alt-Tegel

15.00 Uhr **Hoffnungskirche** Pfn. Fabian Christvesper, Krippenspiel

17.00 Uhr **Hoffnungskirche** Pfn. Fabian Christvesper, Hoffnungskirchenchor

23.00 Uhr **Hoffnungskirche** Pf. i. R. Vogel Christmette, Projektchor

14.30 Uhr **Martinus-Kirche** Pf. Domanski Krippenspiel

16.00 Uhr **Philippus-Kirche** Prädn. Schlingheider Christvesper

16.00 Uhr **Martinus-Kirche** Pf. Domanski Krippenspiel

23.00 Uhr **Martinus-Kirche** Pf. Domanski Christmette

15.00 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Vik. Fischer-Troppenz Christvesper, Krippenspiel

17.00 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Vik. Fischer-Troppenz Christvesper

23.00 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfn. Gorgas Christmette



bis Januar

** Winterkirche

25. Dezember · Donnerstag · 1. Weihnachtstag

10.30 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	Pfn. Fabian
10.30 Uhr	Gnade-Christi-Kirche	Pfn. Gorgas

Gottesdienst, Kantorei Alt-Tegel

Gottesdienst mit Weihnachtslieder-Wunschnsingen

26. Dezember · Freitag · 2. Weihnachtstag

10.30 Uhr	Hoffnungskirche	Pfn. Waetzoldt
10.30 Uhr	Philippus-Kirche	Prädn. Schlingheider

Festgottesdienst mit Abendmahl und Hoffnungskirchenchor

Gottesdienst mit Weihnachtslieder-Wunschnsingen

28. Dezember · Sonntag · 1. Sonntag nach Weihnachten

10.30 Uhr	Hoffnungskirche	Pf. Domanski
		Efa *: Gottesdienst mit Musik aus dem »Messias« (s.S. 13)

Efa *: Gottesdienst

mit Musik aus dem »Messias« (s.S. 13)

31. Dezember · Mittwoch · Silvester

17.00 Uhr	Martinus-Kirche	Pf. Domanski
17.00 Uhr	Martin-Luther-Kapelle	Präd. Hannasky

Abendmahlgottesdienst

Gottesdienst

1. Januar · Donnerstag · Neujahr

15.00 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel	Pfn. Waetzoldt
		Abendmahlgottesdienst

Abendmahlgottesdienst

4. Januar · Sonntag · 2. Sonntag nach Weihnachten

10.30 Uhr	Hoffnungskirche **	Pfn. Fabian
10.30 Uhr	Philippus-Kirche	Pf. Domanski

Jugendgottesdienst

Abendmahlgottesdienst

5. Januar · Montag

18.30 Uhr	Martinus-Saal	Rolf Wegner & Team
		Spiritualität im Alltag

Spiritualität im Alltag

11. Januar · Sonntag · 1. Sonntag nach Epiphanias

10.30 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel **	Pfn. Waetzoldt
10.30 Uhr	Hoffnungskirche	Team
10.30 Uhr	Gnade-Christi-Kirche **	Vik. Fischer-Troppenz
10.30 Uhr	Philippus-Kirche	Team

Gottesdienst

KirchenZeit!?

Abendmahlgottesdienst

Mini-Gottesdienst

18. Januar · Sonntag · 2. Sonntag nach Epiphanias

10.30 Uhr	Philippus-Kirche	Prädn. Schlingheider
17.00 Uhr	Hoffnungskirche **	Pf. Domanski

Gottesdienst

Hoffnung & Brot

25. Januar · Sonntag · 3. Sonntag nach Epiphanias

10.30 Uhr	Martinus-Kirche	Pfarteam
		Efa *: Dankefest (s.S. 16)

Efa *: Dankefest (s.S. 16)

Gottesdienste Februar

1. Februar • Sonntag • Letzter Sonntag nach Epiphanias

10.30 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel **	Pfn. Fabian	Gottesdienst
10.30 Uhr	Hoffnungskirche	Team	KirchenZeit!?
10.30 Uhr	Gnade-Christi-Kirche **	Pfn. Gorgas	Gottesdienst
10.30 Uhr	Philippus-Kirche	Team	Mini-Gottesdienst

2. Februar • Montag

18.30 Uhr	Martinus-Saal	Rolf Wegner & Team	Spiritualität im Alltag
-----------	----------------------	--------------------	-------------------------

8. Februar • Sonntag • Sexagesimä

10.30 Uhr	Hoffnungskirche **	Pfn. Gorgas	Abendmahlgottesdienst
10.30 Uhr	Philippus-Kirche	Pfarrerin Birgit Dierks	Abendmahlgottesdienst

15. Februar • Sonntag • Estomihi

10.30 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel **	Pfn. Waetzoldt	Gottesdienst
10.30 Uhr	Hoffnungskirche	Team	KirchenZeit!?
10.30 Uhr	Gnade-Christi-Kirche **	Pfn. Fabian	Gottesdienst

22. Februar • Sonntag • Invokavit

10.30 Uhr	Hoffnungskirche **	Vik. Fischer-Troppenz	Abendmahlgottesdienst
10.30 Uhr	Philippus-Kirche	Pf. Domanski	Gottesdienst

1. März • Sonntag • Reminiszere

10.30 Uhr	Dorfkirche Alt-Tegel **	Pf. i.R. Schulz	Abendmahlgottesdienst
10.30 Uhr	Gnade-Christi-Kirche **	Pfn. Gorgas	Abendmahlgottesdienst
10.30 Uhr	Hoffnungskirche	Team	KirchenZeit!?

2. März • Montag

18.30 Uhr	Martinus-Saal	Rolf Wegner & Team	Spiritualität im Alltag
-----------	----------------------	--------------------	-------------------------

Liebe Gemeinde,

Im Sommer hat der Gemeindekirchenrat, wie üblich, den Martin-Luther-Friedhof begangen. Dieses Jahr hat eine Wildschweinrotte den Friedhof umgepflegt. Das bereitet allen Beteiligten Arbeit. Ich kann aber versichern, dass unser Friedhof gut aufgestellt ist.

Auch die Planung unserer Kirchenmusik war ein wichtiges Thema. Unter anderem, weil Herr Rösler unsere Gemeinde auf eigenen Wunsch hin verlassen hat. Ich möchte an dieser Stelle meinen größten Dank an ihn aussprechen. Herr Rösler war bereits viele Jahre in Tegel-Süd tätig und hat auch unseren Fusionsprozess exzellent begleitet. Ich habe immer gern seinem Orgelspiel gelauscht.

Der Gemeindekirchenrat hat ebenfalls auf den Wunsch aus der Gemeinde reagiert und die Abendmahlspraxis vereinheitlicht. Es gab dazu verschiedene Rückmeldungen. Insbesondere der Wunsch, auch Einzelkelche anzubieten, wurde nochmal deutlich. Die Praxis ist nun dergestalt, dass wir beim Abendmahl Traubensaft ausgeben werden, dieser kann aus kleinem Einzelkelch oder dem Gemeinschaftskelch getrunken werden. Auch eine Intinctio, also ein Eintauchen der Oblate, ist möglich.

Wir haben auch das Prozedere für die Wahl des neuen Gemeindekirchenrats am 1. Advent festgelegt. Vor und nach den Gottesdiensten wird es für alle Wahlberechtigten die Möglichkeit geben, ihre Stimmen in den Wahllokalen in Alt-Tegel, Borsigwalde, Neu-Tegel und Tegel-Süd abzugeben. Ab 13 Uhr wird die Stimmenab-



gabe zentral in der Hoffnungskirche in der Nähe unseres jährlichen Adventsbasars erfolgen. Natürlich wird es auch die Möglichkeit geben, die Stimme im Vorfeld per Brief abzugeben. Die Küsterei ist wie immer eine gute Ansprechstelle dafür.

Herzlich einladen möchte ich euch zu unserer Gemeindeversammlung am 31. Oktober direkt im Anschluss an den Reformationsgottesdienst in Alt-Tegel. Hier werden wir, wie jedes Jahr, den Stand unserer Gemeinde besprechen. Zentrale Herausforderungen bleiben unsere Immobilien- und Finanzplanung. Auf der Gemeindeversammlung werden sich auch die Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl des neuen Gemeindekirchenrats vorstellen. Ich freue mich darauf, alle zu einem Gespräch über unsere Gemeinde begrüßen zu dürfen.

*Euer Gemeindekirchenratsvorsitzender
Georg Atta Mensah*

Informationen zur Wahl des Gemeindekirchenrats (GKR) von Tegel-Borsigwalde

Liebe Gemeinde,

dieses Jahr ist wieder die Wahl eines neuen GKR angesetzt. Dazu gibt es folgende wichtige Informationen betreffend der Wahl-Möglichkeiten, Wahl-Zeit und Wahl-Ort(e).

1. Wahlmöglichkeiten

- a. Sie können wie gewohnt am Wahltag, den 30.11., zur u.a. Wahlzeit in das Ihnen in der Wahlbenachrichtigung zugeteilte Wahllokal gehen. Dort erhalten Sie die Wahlunterlagen und wählen wie gehabt.
- b. Sie können ab dem 3.11. bis zum 21.11. Briefwahl beantragen und erhalten dann die Wahlunterlagen per Post. Diese müssen bis zum 27.11. in der Küsterei eingegangen sein oder Sie geben die Unterlagen am Wahltag zu den u.a. Wahlzeiten in dem Wahllokal ab.
- c. Sie können ab dem 3.11. bis zum 23.11. über das Internet online wählen. Das ist neu und befindet sich für einige Kirchenkreise in der Erprobung. Tegel-Borsigwalde gehört dazu. Es wird Ihnen mit Ihrer Wahlbenachrichtigung ein Online-Zugang mit Zugangscode mitgeteilt, mit welchem Sie sich – sofern Sie es möchten – im Internet anmelden und dort wählen können.

2. Wahl-Zeit und Wahl-Ort(e)

Wir werden, wie in den Jahren zuvor, 4 Wahllokale einrichten. Jedoch ist die Wahl-Zeit dieses Jahr etwas anders als zuvor. Insbesondere können alle Wahlberechtigten unserer Gemeinde am Nachmittag des 30. November von 14 bis 18 Uhr im Wahllokal 4 im Tile-Brügge-Weg 49 (Neu-Tegel) wählen. Die anderen 3 Wahllokale sind ab 12.30 Uhr geschlossen.

Wahl-Lokal 1 Alt-Tegel: Küsterei, Alt-Tegel 37
Wahlzeit: von 9.30 bis 12.30 Uhr

Wahl-Lokal 2 Tegel-Süd: Sterkrader Straße 47
Wahlzeit: von 9.30 bis 12.30 Uhr

Wahl-Lokal 3 Borsigwalde: Tietzstraße 34
Wahlzeit: von 9.30 bis 12.30 Uhr

Wahl-Lokal 4 Neu-Tegel: Tile-Brügge-Weg 49
Wahlzeit: von 09.30 bis 18.00 Uhr

Während der Gottesdienste (ca. 10.20 – 11.40 Uhr) ruht die Wahl.

Wahlbeauftragter Andreas Kuss



**SIE HABEN
DIE WAHL**

Gemeinde gemeinsam
gestalten



Spenden für eine Kirche mit Zukunft

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: Im Mittelteil dieses Gemeindemagazins befindet sich ein Einleger, der Sie zum Spenden einlädt. Möglicherweise fragen Sie sich nach dem Grund der Spendenbitte. Die Angebote in der Kirche sind offen für alle Menschen. In unseren Räumen können wir einander begegnen, Erfahrungen mit dem christlichen Glauben machen und wir setzen uns für andere ein. Die Kirchen und Gemeindehäuser sind dabei etwas Besonderes in der heutigen Zeit: Am Eingang muss man keine Mitglieds- oder Clubkarte vorzeigen. Diese Offenheit gehört zum Selbstverständnis unserer Kirche: Wir wollen die Botschaft von der Liebe Gottes niemandem vorenthalten. Die andere Seite ist, dass wir aufgrund der sinkenden Kirchenmitgliedszahlen und der damit verbundenen geringeren finanziellen Zuweisungen an die Gemeinden mehr auf Spenden angewiesen sind. Wir sind überzeugt, dass die Kirche eine Zukunft hat und dass unsere Gesellschaft ohne eine offene Kirche ärmer und kälter wäre. Aus diesem Grund bitten wir Sie um eine zusätzliche gerne regelmäßige finanzielle Unterstützung. Mit dem Einleger oder bei der Überweisung können Sie angeben, welche Aufgabe Sie besonders fördern möchten. In jedem Fall kommt Ihre Spende in voller Höhe unserer Kirchengemeinde zugute.

Kinder- und Jugendarbeit

Als Gemeinde schaffen wir für Kinder und Jugendliche Bildungsräume, in denen sie ihre Talente entdecken, ihren eigenen Glauben entwickeln und innerlich wachsen können. Sei es bei den Kirchenforscherkindern, in der Konfi-Zeit, in der Teamerausbildung oder im Jugendtreff. Wir wollen einen niedrigschwolligen Zugang zur Kirche schaffen.

Kirchenmusik und Kultur in der Kirche

Kirchenmusik bringt den Glauben zum Klingen. Mit dem Projekt vivo-Kulturkirche am See öffnen wir die Dorfkirche Alt-Tegel als kulturellen Erlebnis- und Begegnungsraum für viele Menschen. Zu unserer Kirchenmusik gehören auch Instrumentalgruppen und unterschiedliche Chöre. In ihnen kann man erleben, wie gut Singen tut und wie Musizieren Gemeinschaft stiftet.

LAIB und SEELE

Jede Woche sammeln Ehrenamtliche von LAIB und SEELE in unserer Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Berliner



Tafel Lebensmittelpenden ein. Diese werden jede Woche an Menschen mit geringem Einkommen verteilt. LAIB und SEELE rettet Lebensmittel und verteilt die Spenden fair. Das Geld wird vor allem für die laufenden Kosten des Transporters verwendet, der für das Abholen der Lebensmittelpenden von den Supermärkten benötigt wird.

Seniorinnen und Senioren

Sich gegenseitig unterstützen, sich besuchen, gemeinsam lachen, für andere da sein. All das passiert in unserer Gemeinde im Rahmen der »Seniorenarbeit« mit wöchentlichen Angeboten, jahreszeitlichen Festen, dem Besuchsdienst und persönlicher Begleitung.

Modernisierung der Kirchen und Gemeindezentren

Unser Ziel ist es, die Kirchen und Gemeindezentren, die zukünftig durch die Gemeinde genutzt werden, attraktiv umzugestalten. Bei der Gebäudeentwicklung denken wir deshalb von Anfang an an die künftige Nutzung und gestalten die Gebäude möglichst nachhaltig und energiesparend.

Gemeindemagazin und Öffentlichkeitsarbeit

Uns ist wichtig, dass jedes Gemeindemitglied weiterhin mit uns in Kontakt ist; beispielsweise durch das Gemeindemagazin oder über die Homepage.

Wenn Sie weitere Informationen zu den Angeboten oder zur Möglichkeit einer dauerhaften Unterstützung wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Jens Schmitz, schmitz@tegel-borsigwalde.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Neue Jugendgottesdienste

Die »Saison« der Jugendgottesdienste ist wieder eingeleitet: Mitte September haben 28 Jugendliche mit der Konfi-Zeit in Tegel-Borsigwalde begonnen. Gleich an ihrem ersten Kennenlern-Wochenende haben sie gemeinsam einen Jugendgottesdienst in der Gnade-Christi-Kirche zum Thema »Erwartungen« gefeiert.

»Jugendgottesdienst« heißt für uns, dass Jugendliche den Gottesdienst in weiten Teilen planen und Konfirmand*innen und Jugendlichen vor. Aber eingeladen sind alle, die gerne Gottesdienst feiern, ihre Jugendlichen begleiten möchten oder gerne mit Got-

tesdienstformaten experimentieren. Termine für die folgenden Jugendgottesdienste: Der Jugendgottesdienst am 9. November, in dem wir die Konfi- und Jugendfahrt der Gemeinde beschließen. Das neue Jahr wird am 4. Januar direkt mit einem Gottesdienst für Konfirmand*innen und Jugendliche starten, zu dem alle Interessierte eingeladen sind. Beide Jugendgottesdienste im November und im Januar finden in der Hoffnungskirche Neu-Tegel statt.

*Wir freuen uns auf dich – Pfarrerin Sabrina Fabian
und Jugendmitarbeiter Robert Quast*

»Geschichten stöbern«

Ab Februar neues Angebot für Grundschulkinder: Bei »Geschichten stöbern« tauchen Grundschulkinder eine Stunde lang ein in Geschichten aus der Bibel. Pfarrerin Sabrina Fabian hat Stute Schnute dabei, die dringend teilen möchte, was sie erlebt hat. Denn sie war bei außergewöhnlichen Ereignissen dabei: als Mose das Rote Meer geteilt hat, als Maria ein Engel erschien und ihr die Geburt ihres Sohnes ankündigte und als Jesus mit seinen Freund*innen durchs Land zog.

Außerdem steigen die Kinder selbst in die Geschichten ein: mit Bewegungsspielen, Tanzbewegungen, kreativen Bastelideen und mehr. »Geschichten stöbern« ist eine Stunde lang Träumen, Staunen und Erleben. Geschichten stöbern, freitags 15–16 Uhr, Gemeindezentrum Borsigwalde, Tietzstraße 34

Weitere Infos und Anmeldung bei Pfarrerin Sabrina Fabian: fabian@tegel-borsigwalde.de



St. Martin in Borsigwalde



A. Naumann

Samstag, 8.11.2025 | 16.30 Uhr

Andacht und Martinsspiel in Allerheiligen,
Martinsumzug durch den Kiez und Martinsfest
auf dem Gelände der Gnade-Christi-Kirche

St. Martin in Tegel-Borsigwalde

Samstag, 8. November, 16.30 Uhr: Andacht und Martinsspiel in Allerheiligen
Umzug durch den Kiez und Martinsfest auf dem Gelände der Gnade-Christi-Kirche

Dienstag, 11. November, 17.00 Uhr: Andacht in der Hoffnungskirche
Laternenenumzug und Martinsfeuer

Dienstag, 11. November, 17.30 Uhr:
Andacht und Martinsspiel an der Dorfkirche Alt-Tegel
Umzug zur Kirche Herz Jesu sowie Segen und Ausklang am Brunowplatz



Mitmachen! ... bei den Krippenspielen 2025

Führe eine der hoffnungsvollsten Geschichten der Menschheit auf: Maria bringt Jesus zur Welt – Gott wird Mensch. Wir suchen Darsteller*innen, die in den Weihnachtsgottesdiensten 2025 die Krippenspiele mitgestalten. Du kannst in eine der Rollen schlüpfen, ohne Text auf der Bühne dabei sein oder im Hintergrund Fäden ziehen.

Melde dich auf der Website
tegel-borsigwalde.de zum
Krippenspiel an und wähle aus,
in welcher Kirche du dabei sein
möchtest.



Gemeinde erleben

Kinder

Chor für Schulkinder (1. & 2. Kl.)

Mittwochs · 15.10 Uhr · Heidemarie Fritz · Tel.: 50 56 56 44
Gemeindehaus Alt-Tegel

Chor für Schulkinder (ab 3. Kl.)

Mittwochs · 16.00 Uhr · Heidemarie Fritz · Tel.: 50 56 56 44
Gemeindehaus Alt-Tegel

Krabbelgruppe (0 – 3 Jahre)

Donnerstags · 10.00 Uhr · Pia Duman · Mobil: 0157 – 50 18 85 65
familienbildung@kirchenkreis-reinickendorf.de · Gemeindezentrum Borsigwalde

Geschichten stöbern

Freitags (ab Februar) · 15.00 Uhr · Pfarrerin Sabrina Fabian
fabian@tegel-borsigwalde · Gemeindezentrum Borsigwalde

Entdecker 2.0

Samstag · 8.11, 6.12., 10.1. · 10.00 Uhr · Stephanie Waetzoldt,
Jessica Urbanski, Ameli Waetzoldt · Mobil: 0151-10 99 84 92
a.waetzoldt@tegel-borsigwalde.de · Gemeindehaus Alt-Tegel

KirchenForscherKinder

Samstag (jeden 1. im Monat) · 10.00 bis 12.00 Uhr
Küsterei · Tel.: 43 77 99 03 · Gemeindehaus Alt-Tegel

Jugend

Konfizeit

Freitags · 17.00 bis 19.00 Uhr (und an ausgewählten Samstagen)
Jugendmitarbeiter Robert Quast, quast@tegel-borsigwalde.de
und Pfarrerin Sabrina Fabian, fabian@tegel-borsigwalde.de
Gemeindezentrum Borsigwalde

Jugendtreff

Freitags · 19.00 Uhr · Jugendmitarbeiter Quast · Mobil: 0157 – 56 38 21 44
Gemeindezentrum Borsigwalde

Senioren

Geburtstagsbriefkreis

Einmal monatlich · Bitte in der Küsterei erfragen · Tel.: 43 77 99 03

Besuchsdienstkreis Geburtstage

Dienstag (nach Vereinbarung) · 10.00 Uhr
Marianne Göbel · Tel.: 432 47 95 · Gemeindezentrum Tegel-Süd

Offener Seniorennachmittag

Dienstag (jeden 3. im Monat) · 15.00 Uhr · Pfarrerin Gorgas · Tel.: 434 12 37
Pfarrerin Waetzoldt · Tel.: 43 56 69 99 · Gemeindehaus Alt-Tegel

Frauengruppe 55plus

Mittwoch (jeden 3. im Monat) · 9.00 Uhr · Jutta Voigt · Tel.: 434 43 00
juwin2@gmx.net · Gemeindezentrum Neu-Tegel

Seniorentreff

Mittwochs · 14.00 Uhr · Regina Schlingheider und Team · Tel.: (033056) 435 440
schlingheider@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)

Gesprächskreis

nach Vereinbarung · Frau Roeske · Tel.: 434 55 44
Gemeindezentrum Borsigwalde

Veranstaltungsorte in: **Neu-Tegel** **Alt-Tegel** **Tegel-Süd** **Borsigwalde**

Nachhaltig & Gerecht

LAIB und SEELE

Samstags · 13 – 14 Uhr · Lebensmittelausgabe für Bedürftige (PLZ 13507)
Sabine Wiwianka-Miosga (Telefon und AB: 0151 – 53 67 16 59) · Philippus-Kirche

Begegnung, Miteinander & Kreatives

Bastelgruppe

Montags · 10.00 Uhr · Oikki Mette, Mobil: 0172 – 327 55 77 · Philippus-Kirche

Skatgemeinschaft

Montags · 17.00 Uhr · Herr Adam · Mobil: 0174 – 870 44 01
Gemeindezentrum Borsigwalde

Spiritualität im Alltag

Montag · 3.11., 1.12., 5.1., 2.2. · 18.30 Uhr · Rolf-Dieter Wegner · Tel.: 432 75 01
wegner@kudamm-199.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)

Frauentreff

Mittwoch (14-täglich) · 10.00 Uhr · Monika Pfläging · Tel.: 433 88 11
mo.pflaeging@gmx.de · Gemeindezentrum Neu-Tegel

Frauengruppe

Mittwochs · 14.00 Uhr · Bärbel Wyschonke · Tel.: 495 41 72
Gemeindezentrum Tegel-Süd

Fragezeichenkreis?!

Mittwoch (nach Vereinbarung) · 18.30 Uhr · Pfarrerin Gorgas
Pfarrhaus Borsigwalde

2. Frühstück für Körper & Geist

Donnerstag (jeden letzten im Monat, Dezember entfällt)
10.30 Uhr (bitte bis Dienstag davor anmelden: Tel.: 703 97 33)
Monika Kilk · monika.kilk@t-online.de · Gemeindehaus Alt-Tegel

Malkreis

Donnerstag (jeden 2. und 4. im Monat) · 14.00 Uhr
Frau Jensen · Tel.: 891 16 03 · Gemeindezentrum Borsigwalde

Basteln & Spielen

Dienstag (jeden 2. und 4. im Monat) · 16.00 Uhr · Monika Kilk
Tel.: 703 97 33 · monika.kilk@t-online.de · Gemeindehaus Alt-Tegel

Gruppe 66 plus

Freitag (14-täglich) · 15.00 Uhr · Manfred Lieske · Tel.: 91 44 79 01
manfred@lieske.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd

Bibelgruppe

Freitag (jeden 1. und 3. im Monat) · 16.30 Uhr · Gemeindezentrum Tegel-Süd
Regina Schlingheider · Tel.: (033056) 435 440 · schlingheider@tegel-borsigwalde.de

Lehrhaus 2.0

Freitag (jeden 2. im Monat) · 19.30 Uhr · Pfarrer em. Jörg Egbert Vogel
vogel@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Neu-Tegel

Mitt-Life-Kreis

Freitag · 28.11., 23.1., 20.2. · Ehepaar Blaß · Mobil: 0177 – 891 27 90
Gemeindehaus Alt-Tegel

Spieleabend

Samstag · Termine auf Anfrage · 19.30 Uhr · Ehepaar Barduni · Tel.: 433 45 08
Gemeindezentrum Borsigwalde



Adventsbasar

Miteinander! Füreinander!

1. Advent, Sonntag, 30. November

10.30 Uhr: Familiengottesdienst

11.30 Uhr: Basarbeginn

12.00 Uhr: Basteln für Kinder

15.30 Uhr: Schlussandacht

Selbstgemachtes (Handarbeiten, Basteleien, Marmeladen, Kekse)

Flohmarkt (Weihnachtsdekorationen,

Krippen, Spielzeug, Bücher, Schmuck)

Reichhaltiges Kuchenbuffet, Bratwürste, Glühwein, Waffeln u. a. !

*Mit dem Basarerlös unterstützen wir soziale Projekte
außerhalb und innerhalb der Gemeinde.*

Evangelische Hoffnungskirche Neu-Tegel

Tile-Brügge-Weg 49 – 53 · 13509 Berlin · www.tegel-borsigwalde.de

Gemeinde erleben

Sport & Bewegung

Fitnesstraining für Männer 55+

Montags · 16.30 Uhr · Christian Wyrwich · Tel.: 432 66 96
 c.wyrwich@ig-tauchen.org · Philippus-Kirche

Fitness- und Haltungstraining für Männer und Frauen

Montags · 18.00 Uhr · Manuela Zenk · Mobil: 0152–295 818 13 (AB)
 manuelazenk@web.de · Philippus-Kirche

Tischtennis

Montags · 18.00 Uhr · Manuela Greiffendorf · Mobil: 0173–216 37 01
 manuela_greiff@web.de · Gemeindezentrum Borsigwalde

Locker vom Hocker – Gymnastik für Seniorinnen und Senioren

Dienstag (jeden 1. im Monat) · 15.00 Uhr
 Lena Siemes · Tel.: 433 66 30 · Gemeindehaus Alt-Tegel

Fitness- und Haltungstraining für Männer und Frauen

Mittwochs · 9.00 Uhr · Manuela Zenk · Mobil: 0152–295 818 13 (AB)
 manuelazenk@web.de · Philippus-Kirche

Tischtennis

Mittwochs · 17.00 Uhr · Michael Barduni · Tel.: 433 45 08
 Paul Harwardt · Mobil: 0157 – 50 88 42 11 · Ort erfragen

Volleyballgruppe

Mittwochs · 20.00 Uhr · Miriam Lehmann · Mobil: 0177–507 19 73
 Havelmüller-Grundschule, Namslaustr. 49–57, 13507 Berlin

Gymnastik für Frauen 55+

Donnerstags · 10.00 Uhr · Susanne Hoffmann
 Tel.: 404 94 37 · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)

Tischtennis

Donnerstags · 17.30 Uhr · Frau Jacob · Tel.: 455 82 83
 Gemeindezentrum Borsigwalde

Spaß und Bewegung für Jeder-Frau

Freitags · 10.00 Uhr · Marion Fleischfresser · Tel.: 434 42 36
 Gemeindezentrum Neu-Tegel

Musik für Erwachsene

Gitarrenensemble

Montags · 17.45 Uhr · Rainer Stelle · Tel.: 456 40 84
 Gemeindehaus Alt-Tegel

Mixed Martinis

Montags · 19.00 Uhr · Jean-Otto Domanski · Mobil: 0160–91 44 83 75
 domanski@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)

Klezmer

Montags · 20.00 Uhr · Benjamin Lignow · Mobil: 0176–94 99 39 28
 Gemeindezentrum Neu-Tegel

borsigwalder cantus firmus

Dienstags · 19.00 Uhr · Thomas Markus · Mobil: 0176–50 79 09 51
 thomarkus@arcor.de · Gemeindezentrum Borsigwalde

Blechbläser-Ensemble Tegel+

Dienstags · 20.30 Uhr · Markus Fritz · Tel.: 50 56 56 44
 Gemeindezentrum Neu-Tegel

Hoffnungskirchenchor

Mittwochs · 19.00 Uhr · Markus Fritz · Tel.: 50 56 56 44
 Gemeindezentrum Neu-Tegel

Singstunde

Donnerstags · 16.15 Uhr · Thomas Markus · Mobil: 0176–50 79 09 51
 thomarkus@arcor.de · Gemeindezentrum Borsigwalde

Kantorei Alt-Tegel

Donnerstags · 19.30 Uhr · Heidemarie Fritz · Tel.: 50 56 56 44
 Gemeindezentrum Neu-Tegel

Let's Call It A Band

Sonntags · 18.30 Uhr · Lena Jänicke · jaenicke@tegel-borsigwalde.de
 Bandkeller Gemeindezentrum Borsigwalde

Evangelische Kirchengemeinde
Tegel-Borsigwalde

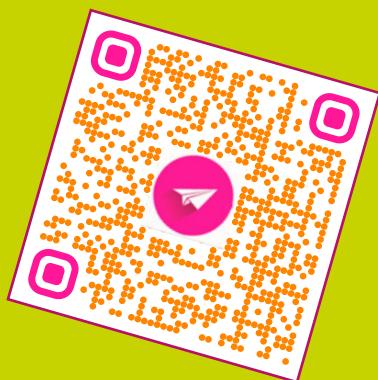
Martin-Luther-Kirchhof
Trauer und Abschiednahme in würdevoller Umgebung



Barnabasstraße 13 · 13509 Berlin
Für Sie da: Janine Roegels
Telefon: (030) 434 10 54 · mlk@tegel-borsigwalde.de
Mo., Di., Do. 9–14 Uhr, Fr. 9–13 Uhr

Unser »Good News«-Letter!

Jeden Monat gibt's unsere Gemeinde-News: Frisch, gut, von hier und von uns! Scannen Sie den QR-Code und melden Sie sich über unser Formular zum Newsletter an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an news@tegel-borsigwalde.de mit Ihrem Vor- und Nachnamen, und wir halten Sie auf dem Laufenden!



OPTIK HEYER

— Brillen in Tegel —

Technisch individuelle Anpassung von Gleitsichtgläsern

Spezialist für Brillen am Arbeitsplatz

Kinderecke mit vielen bunten Kinderbrillen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10–18 Uhr, Samstag 10–14 Uhr

Alt-Tegel 7 · 13507 Berlin · Tel. 433 41 78 · www.brillen-in-tegel.de · brillen-in-tegel@live.de

Inhaberin: Antje Fischer, gepr. Augenoptikerin

Telefon: 030 / 433 92 90

Tag und Nacht 24 Stunden erreichbar

- Erd-, Feuer- und Urnenseebestattungen
- Beisetzungen in Berlin und im Umland
- Überführungen im In- und Ausland
- Ausführliche und persönliche Beratung
- Individuelle, wunschgemäße Gestaltung der Beisetzung
- Fachliche Gestaltung von Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Auf Wunsch kommen wir natürlich auch gerne zu Ihnen

Gloßmann
Bestattungen



Tile-Brügge-Weg 15-17
13509 Berlin (Tegel)

www.glossmann-bestattungen.de



WAIDMANNSLUSTER DAMM 77
13509 BERLIN
TEL. 030 94870300
WWW.SCHOLLENKRUG.COM





NOCH EINMAL DAS LEBEN FEIERN!

Das Lieblingslied, die Lieblings-
schuhe mit Blumen aus dem
Garten, Bilder vom letzten Urlaub,
das Vereinstrikot ... individuelle
Trauerfeiern bewahren schöne
Erinnerungen.

Wir sind für Sie da: als kompetenter
Partner mit Ideen für den Abschied
und umfassender Unterstützung im
Trauerfall.

JEDE FEIER BRAUCHT GUTE PLANUNG!

Mit der Bestattungsvorsorge
heute schon alles regeln.
Wir beraten Sie kostenlos.



Ein Familienunternehmen seit 1879

Hauptgeschäft Reinickendorf
Residenzstraße 68
13409 Berlin
Eigene kostenfreie Parkplätze

Filiale Hermsdorf
Heinsestraße 52 404 76 69

Tag und Nacht
030 49 10 11
www.ottoberg.de



otto BERG
BESTATTUNGEN

BETREUUNG ZUHAUSE EINFACH PERSONLICHER

UNSERE LEISTUNGEN: BETREUUNG ZUHAUSE UND AUSSEN HAUS | HILFE BEI GRUNDPFLEGE UND IM HAUSHALT | DEMENZBETREUUNG

Wollen Sie mehr über unsere Leistungen erfahren, dann kontaktieren Sie uns gerne:

Betreuungsdienst Berlin Nord BL GmbH

Tel.: 030 43606600,

www.homeinstead.de/Berlin-Reinickendorf

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben. © 2022 Home Instead GmbH & Co. KG



Rechtsanwalt Manuel Pawellek

Individuelle Beratung & Vertretung
Verkehrsrecht – Mietrecht – Arbeitsrecht – Vertragsrecht

☎ (030) 60 98 98 73 | ✉ anwalt@pawellek.berlin

www.pawellek.berlin
Bergemannweg 6 13503 Berlin

Glasbau Proft
030 411 10 28

Lübarser Str. 23
13435 Berlin
glasbau-proft.de

www.Fenster-Türen.Berlin
incl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

Glasbau Proft
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung

...schon auf dem Weg zu Ihnen...

Ansprechpartner/innen

Pfarrer Jean-Otto Domanski

Tel: (030) 313 75 04

domanski@tegel-borsigwalde.de

Pfarrerin Barbara Gorgas

Tel: (030) 434 12 37

gorgas@tegel-borsigwalde.de

Pfarrerin Stephanie Waetzoldt

Tel: 0179 – 397 11 07

waetzoldt@tegel-borsigwalde.de

Pfarrerin i. E. Sabrina Fabian

Tel: 0163 – 962 58 69

fabian@tegel-borsigwalde.de

Vikarin Katharina Fischer-Troppenz

Tel: 0170 – 692 90 52

fischer-troppenz@tegel-borsigwalde.de

Diakonin Regina Schlingheider

Tel: (033056) 43 54 40

schlingheider@tegel-borsigwalde.de

Diakon Jens Schmitz

Tel: 01523 – 169 64 60

schmitz@tegel-borsigwalde.de

Jugendmitarbeiter Robert Quast

quast@tegel-borsigwalde.de

Kirchenmusiker/innen

Kantorin Heidemarie Fritz

Tel: (030) 50 56 56 44

h.fritz@tegel-borsigwalde.de

Kantor Markus Fritz

Tel: (030) 50 56 56 44

m.fritz@tegel-borsigwalde.de

Thomas Markus

Tel: 0176 – 50 79 09 51

markus@tegel-borsigwalde.de

1. Küsterei Tegel-Borsigwalde

Alt-Tegel 39 · 13507 Berlin

Tel: (030) 43 77 99 03

info@tegel-borsigwalde.de

Öffnungszeiten

Dienstag 10 – 12 Uhr, Donnerstag 15 – 18 Uhr

2. Martin-Luther-Kirchhof

Barnabasstraße 13 · 13509 Berlin

Frau Roegels

Tel: (030) 434 10 54

mlk@tegel-borsigwalde.de

Mo., Di., Do. 9 – 14 Uhr, Fr. 9 – 13 Uhr

3. Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel

Alt-Tegel 39a · 13507 Berlin

Gemeindehaus

Alt-Tegel 39 · 13507 Berlin

Ev. Kindertagesstätte Alt-Tegel

Alt-Tegel 37 · 13507 Berlin

Amtierende Leiterin: Severine Knop

Tel: (030) 433 96 75

kita-alt-tegel@tegel-borsigwalde.de

4. Evangelische Hoffnungskirche Neu-Tegel

& Gemeindezentrum

Tile-Brügge-Weg 49 – 53 · 13509 Berlin

Ev. Kindertagesstätte Neu-Tegel

Leiterin: Nina Kinst

Tel: (030) 76 72 60 69

kita-neu-tegel@tegel-borsigwalde.de

5. Evangelische Martinus-Kirche

& Gemeindezentrum

Namslaustraße 61 · 13507 Berlin

Ev. Kindertagesstätte Tegel-Süd

Leiterin: Angela Wünscher-Gurack

Tel: (030) 58 84 24 61

kita-tegel-sued@tegel-borsigwalde.de

6. Evangelische Philippus-Kirche

Ascheberger Weg 44 · 13507 Berlin

Ausgabestelle von LAIB und SEELE

Sabine Wiwianka-Miosga

Tel: 0151 – 53 67 16 59

Diakon Jens Schmitz

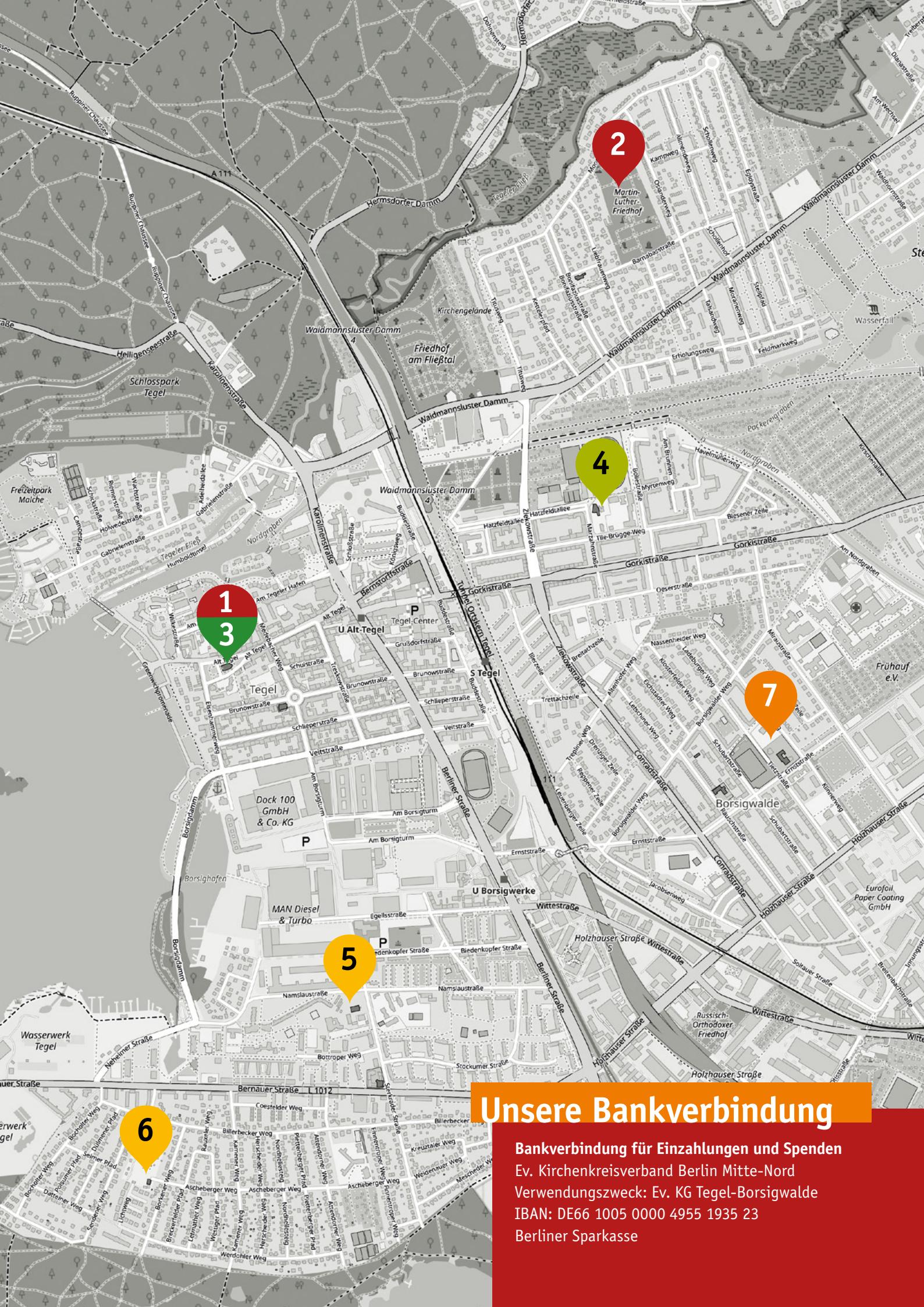
Tel: 01523 – 169 64 60

schmitz@tegel-borsigwalde.de

7. Evangelische Gnade-Christi-Kirche

& Gemeindezentrum

Tietzstraße 34 · 13509 Berlin



Unsere Bankverbindung

Bankverbindung für Einzahlungen und Spenden

Ev. Kirchenkreisverband Berlin Mitte-Nord

Verwendungszweck: Ev. KG Tegel-Borsigwalde

IBAN: DE66 1005 0000 4955 1935 23

Berliner Sparkasse

**Küsterei Tegel-Borsigwalde**

Alt-Tegel 39 · 13507 Berlin

Tel: (030) 43 77 99 03

info@tegel-borsigwalde.de

Ihre Ansprechpartnerinnen

Sabine Hilger und Rebekka Scheibelhofer

Vorsitzender des Gemeindekirchenrats

Dr. Georg Atta Mensah, gkr@tegel-borsigwalde.de

Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde

Berliner Sparkasse · IBAN: DE66 1005 0000 4955 1935 23

Förderkreis der Ev. Kirche Alt-Tegel e.V.

Adelheidallee 13, 13507 Berlin

Berliner Volksbank: DE33 1009 0000 1372 9450 08

Ansprechpartnerin: Heidemarie Göpel

Tel. 030 – 433 71 00, heidi.goepel@googlemail.com

Freundeskreis der Ev. Hoffnungskirche Neu-Tegel e.V.

Alt-Tegel 39, 13507 Berlin

Berliner Sparkasse: IBAN DE97 1005 0000 0190 3002 80

Ansprechpartner: Peter Engel

Tel. 030 – 43 49 07 81, freunde-neu-tegel@tegel-borsigwalde.de

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde in Tegel-Süd e.V.

Alt-Tegel 39, 13507 Berlin

Evangelische Bank: DE97 5206 0410 0003 9080 38

Ansprechpartner: Prof. Dr. Rolf-Dieter Wegner

Tel. 0175 – 277 00 27, freunde-tegel-sued@tegel-borsigwalde.de

Jahreslosung 2026

»Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!«

Offenbarung 21,5

Öffnungszeiten

Dienstag: 10 – 12 Uhr

Donnerstag: 15 – 18 Uhr

Klopft, klopft ...

*Bittet,
so wird euch gegeben;
suchet,
so werdet ihr finden;
klopft an,
so wird euch aufgetan.*

*Denn wer da bittet,
der empfängt;
und wer da sucht,
der findet;
und wer da anklopft,
dem wird aufgetan.*

Matthäus 7, Verse 7 und 8